



AGAPLESION  
EVANGELISCHES KRANKENHAUS  
MITTELHESSEN

## Keine Angst vor der Diabeteserkrankung– Strukturierte Schulungen helfen

Gießen 12. September 2011 - „Die Schulungen haben mir die Angst vor der Diabeteserkrankung genommen und mir im alltäglichen Umgang mit ihr sehr geholfen. Ich sehe immer die Ernährungsbilder und Mengenangaben vor mir, die wir in der Schulung gezeigt bekommen haben. Das ist eine gute Orientierungshilfe.“, so beschreibt W. Hauch ihre Erfahrungen mit der Diabetesschulung im EV. Sie habe bereits seit zehn Jahren Diabetes mellitus Typ 2. Gut sei es ihr damit nicht gegangen und nach einer Nierentfernung habe sie extreme Probleme gehabt. Ihre Hausärztin habe Sie daraufhin Anfang des Jahres an das Evangelische Krankenhaus überwiesen, wo eine Insulinumstellung, gekoppelt mit einem verträglicheren Nierenmedikament sofort eine Verbesserung herbeigeführt habe. Zudem habe man ihr empfohlen, an der Schulung teilzunehmen. „Neben den sehr hilfreichen Tipps, war es entscheidend für mich, dass ich bei Unsicherheiten und Fragen eine Ansprechpartnerin in der Diabetesberaterin, Frau Rühl, hatte. Manchmal reicht das schon: Zu wissen, dass man auch nach der Beratung innerhalb der Schulungszeit noch jemand hat, den man bei Fragen kontaktieren kann. Dieses Gefühl wurde mir gegeben und das hat schon geholfen.“

„Man wird einfach ernst genommen!“ stimmt auch I. Petri, eine weitere Teilnehmerin der Schulung, zu. Der Diabetes habe bei ihr zu einer schlecht heilenden Wunde am Zeh geführt. Als man ihr daraufhin als einzige Alternative die Amputation vorgeschlagen habe, sei sie ins Ev gegangen. „Der Diabetologe, Herr Oberarzt Kolb, sah sich den Zeh an und gab mir sofort Hoffnung. Und die hat sich bestätigt. Der Zeh wurde geheilt, der Fuß ist wunderbar und insgesamt bin ich nun „top“ eingestellt und habe keine Probleme mehr mit der Erkrankung.“

Sie habe aber auch dazugelernt, so erzählt sie. Beim Zucker müsse man am Ball bleiben und sich an bestimmte Regeln halten. Dann habe man auch immer kleine Erfolgserlebnisse. „Und selbst wenn ich mal „gesündigt“ habe, dann weiß ich, dass ich mich danach bewegen muss. Die Wirkung spüre ich dann sofort.“

Eine regelmäßige Kontrolle sei aber auch wichtig, so haben beide Frauen gelernt. „Daran halten wir uns auch und gerne. Denn endlich geht es uns auch mit der Erkrankung gut. Das hat einerseits mit der medizinischen Versorgung zu tun, aber andererseits auch damit, dass Vertrauen dabei wichtig ist und man sich gut versorgt fühlt.“

Die im EV angebotene Diabetestherapie besteht aus strukturierten und anerkannten Schulungen, in denen Patienten erfahren, wie sie durch einen gesünderen Lebensstil mit regelmäßiger Bewegung und dem Abbau von Übergewicht selbst dazu beitragen können, ihre Blutzuckerwerte zu senken. Zudem helfen die Schulungen, den Umgang mit der Erkrankung und den notwendigen Umstellungen im Alltag zu erlernen und zu akzeptieren. Ein Hauptziel dabei ist es auch, die Selbstversorgung der Patienten zu erhalten, vor allem wenn eine Insulingabe notwendig ist.

PRESSEMITTEILUNG

Die Schulungen (ohne Insulin) umfassen vier Termine für jeweils eineinhalb Stunden. Die Schulungen der Patienten, die Insulin benötigen, laufen über fünf Termine und insgesamt 7,5 Stunden.

Alle drei Jahre können die Schulungen wiederholt werden, die Kosten dafür übernehmen die Krankenkassen. Interessierte Patientinnen und Patienten können sich gerne im Evangelischen Krankenhaus Mittelhessen unter der Telefonnummer (0641) 96 06-139 informieren oder von ihren Hausärzten zur Diabetes-Schulung in der Abteilung Innere und Diabetologie überweisen lassen.

3.515 Zeichen

**Kontakt:**

**AGAPLESION EVANGELISCHES KRANKENHAUS MITTELHESSEN gGmbH**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Andrea Hartmann

Paul-Zipp-Straße 171, 35398 Gießen, T (0641) 96 06 - 6697, F (0641) 96 06 - 160

andrea.hartmann@ekm-gi.de, [www.ekm-gi.de](http://www.ekm-gi.de)